



4. Tätigkeitsbericht 2019/2020





Impressum

Herausgeber: SimNAT Pflege e.V., Register-Nummer: VR 620735, Amtsgericht Ulm
Copyright © SimNAT Pflege e.V. 2021

Titelbilder: Eröffnung SimNAT Pflege Symposium 02.08.2019 (oben links); Prof. Dr. Pamela Jeffries, SimNAT Pflege Symposium (oben rechts); Give away SimNAT Pflege Symposium (unten links); Abschlussrede Vorstand SimNAT Pflege Symposium (unten rechts).

Redaktion / Autorinnen und Autoren aus dem Vorstand:

Christine Loewenhardt, Hochschule Fulda, Erste Vorsitzende

Tanja Baier, Krankenpflegeschule Itzehoe, Schatzmeisterin

Die Autorinnen und Autoren einzelner Beiträge erscheinen namentlich im Bericht.

E-Mail:

info@simnat-pflege.net

christine.loewenhardt@simnat-pflege.net

tanja.baier@simnat-pflege.net

Homepage: www.simnat-pflege.net

Fulda, im Dezember 2021

Alle Rechte, insbesondere das Recht zur Vervielfältigung, Mikrokopie und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken sowie zur Übersetzung in Fremdsprachen, für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck und Aufnahme in elektronische Datenbanken, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung durch SimNAT Pflege e.V.



Liebe Mitglieder, liebe interessierte Leser*innen,

zwei ereignisreiche Jahre liegen hinter uns: Im August 2019 fand unser erstes SimNAT Pflege Symposium mit insgesamt ca. 100 Teilnehmer*innen und 20 Referentinnen und Referenten am Fachbereich Gesundheit der Fachhochschule Münster anlässlich der 25 Jahre Jubiläumsfeier statt. Eine ausführliche Beschreibung über die Inhalte des Symposiums finden Sie im Bericht.

Im Herbst 2019 veröffentlichten wir die SimNAT Pflege Leitlinie simulationsbasiertes Lernen, die auf unserer Website allen Interessent*innen zur Verfügung steht. Im November 2019 fanden im Rahmen der Mitgliederversammlung in München die Vorstandswahlen statt. Wir danken an dieser Stelle unserem Gründungsmitglied Lisa Peters, die das Amt der Schriftführerin insgesamt sechs Jahre ausübte, für ihre engagierte Arbeit im Vorstand und in der Arbeitsgruppe „SimNAT Pflege Leitlinie“.

Das kontinuierliche Wachstum unseres Netzwerks veranlasste uns dazu, eine Vereinssoftware zu erwerben und die Mitgliederdaten zu überführen und einzupflegen. Besonderer Dank gilt hierbei unseren beiden Vorstandsmitgliedern Alexander Rentrop und Tanja Baier für ihr außergewöhnliches Engagement.

Das Jahr 2020 war insbesondere durch die Corona-Pandemie geprägt. Präsenztreffen und Veranstaltungen wurden durch virtuelle Formate ersetzt oder konnten nicht stattfinden. Die Umstellung von Veranstaltungen auf digitale Versionen beanspruchte Personelle und zeitliche Ressourcen. In den freien Zeitfenstern konzentrierten wir uns auf den Aufbau neuer Strukturen und Prozesse für das SimNAT Pflege Netzwerk. Dazu gehört die Moodle-Lernplattform und die aktuelle SimNAT Pflege Website. Im Herbst und Winter 2020 brachten wir die Lernplattform und die Gestaltung unseres neuen Webauftritts auf den Weg.

Im Frühjahr 2020 musste Sabine Herzog ihr Amt als Regionalgruppenleitung Süd aus persönlichen Gründen zur Verfügung stellen. Sabine Herzog ist seit der Gründungsphase engagiertes Mitglied, übte über viele Jahre die Regionalgruppenleitung Süd und die Leitung einer Arbeitsgruppe aus. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Sabine Herzog und an Christiane Wissing, die das Amt übernahm und wieder in der Regionalgruppenleitung Süd wirkt.

Die Mitgliederversammlung 2020 fand erstmals virtuell statt und Ende des Jahres zählte SimNAT Pflege über 300 Mitglieder und 100 Bildungseinrichtungen. Das Wachstum des Vereins veranlasste uns dazu, einen Steuerberater zu beauftragen und wir freuen uns, dass Herrn Marco Bug, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Muth & Partner Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte mbB, Fulda, diese Aufgabe übernommen hat.

Viel Freude beim Lesen des aktuellen Tätigkeitsberichts und freundliche Grüße im Namen des gesamten Vorstands

Christine Loewenhardt, Vorstandsvorsitzende SimNAT Pflege e.V.

Inhaltsverzeichnis

1. Entwicklung des Vereins / Regionalgruppen / Mitgliederversammlungen.....	5
Entwicklung der Mitgliederzahlen.....	5
Treffen der Regionalgruppe Nord	5
Treffen der Regionalgruppe Süd.....	5
Mitgliederversammlungen SimNAT Pflege e. V.	5
2. Stand der Aktivitäten in den Arbeitsgruppen	10
2.1 AG: Aufbau eines Simulationslabors – Entwicklung eines Konzepts für die Planung und Implementierung von Simulationslaboren	10
2.2 AG „Entwicklung von Leitlinien für Simulation“	11
2.3 AG Debriefing	11
2.4 AG Simulationspatient:innen in der Pflegeausbildung	12
2.5 Digitales simulationsbasiertes Lernen in der Corona-Pandemie: Herausforderung und Best-Practice	12
3. Aktivitäten der Vorstands- und SimNAT Pflege-Mitglieder	13
3.1 Vereinsverwaltungssoftware - easyVerein®.....	13
3.2 SimNAT Pflege Moodle Lernplattform.....	13
3.3 Steuerberatung für SimNAT Pflege e.V.	13
3.4 Website SimNAT Pflege e. V.	13
3.5 Zusammenarbeit mit Verbänden und Unternehmen.....	14
3.6 Teilnahme und Beiträge auf Kongressen und Veranstaltungen.....	14
3.7 Stand Deutscher Pflegetag - Messeausstellung.....	15
3.8 Publikationen	15
4. SimNAT Pflege Symposium 2019.....	16
5. Finanzen des Vereins.....	17

1. Entwicklung des Vereins / Regionalgruppen / Mitgliederversammlungen

Entwicklung der Mitgliederzahlen

Im Dezember 2018 hatte SimNAT Pflege insgesamt 198 Mitglieder. Am 14.11.2019 setzte sich unser Netzwerk aus insgesamt 257 Personen zusammen, 207 davon als Vertreter*innen von 88 Institutionen und 50 Einzelmitglieder. Ein weiteres Jahr später am 20.11.2020 zählten wir 301 Mitglieder, 62 davon als Einzelmitglieder und 239 Personen als Vertreter*innen von insgesamt 101 registrierten Institutionen.



22.11.2019

6. Mitgliederversammlung SimNAT Pflege e.V.

14

Abb. 1 SimNAT Pflege Mitgliederzahlen 2019



20.11.2020

7. Mitgliederversammlung SimNAT Pflege e.V.

20

Abb. 2 SimNAT Pflege Mitgliederzahlen 2020

Treffen der Regionalgruppe Nord

Die Treffen fanden jeweils am:

- 24. Januar 2019 in der Akademie der Gesundheit Berlin/ Brandenburg e.V.,
- 27. Mai 2019 im Pflegeschulzentrum Goslar und
- 03. Februar 2020 in der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
- 13. Juli 2020 Das erste coronabedingt virtuelle Treffen veranstaltete die RG Nord am. in Präsenz statt.

Die Teilnehmer*innenzahl wuchs auf 50 Personen beim Treffen in Hamburg an.

Treffen der Regionalgruppe Süd

Die Treffen fanden statt am:

- 15. Februar 2019 in der Berufsfachschule für Krankenpflege und Kinderkrankenpflege, Barmherzige Brüder Regensburg,
- 18. Oktober 2019 am Berner Bildungszentrum Pflege und am
- 14. Februar 2020 am Bildungszentrum für Gesundheitsberufe am Klinikum Landkreis Erding in Präsenz statt.
- Das erste virtuelle Treffen veranstaltete die RG Süd am 18. September 2020.

Mitgliederversammlungen SimNAT Pflege e. V.

Am Freitag, 22. November 2019, fand die **6. Mitgliederversammlung** an der Katholische Stiftungshochschule München statt. Neben der Präsentation der Aktivitäten des Vorstands,

der Aktivitäten in den Arbeitsgruppen, den Evaluationsergebnissen des SimNAT Pflege Symposiums (August 2019) und der Kassenprüfung stand die Wahl des Vorstands auf der Tagesordnung.



Wiedergewählt wurden die amtierenden Vorsitzenden Christine Loewenhardt (Fulda) und Kerstin Reusch (Gütersloh), die Schatzmeisterin Tanja Baier (Itzehoe), die Regionalgruppenleiter Nord Sascha Quitter (Münster) und Alexander Rentrop (Mainz) und Sabine Herzog (Vilsbiburg) als Leitung der Regionalgruppe Süd.

Foto: SimNAT Pflege Mitgliederversammlung 2019 München / Bildquelle: SimNAT Pflege

Als Nachfolgerin für Christiane Wissing in der stellvertretenden Leitung der Regionalgruppe Süd wurde Lisa Obermeier (Passau) und als neue Schriftführerin Meike Schwermann (Münster) gewählt.

Vor dem Hintergrund des enormen und kontinuierlichen Wachstums des SimNAT Pflege diskutierten und entwickelten die anwesenden Mitglieder Perspektiven für die zukünftige Zusammenarbeit im Netzwerk.

Folgende Ideen zur Unterstützung der Vorstandsarbeit, Themen von Interesse und Bedarfe der Mitglieder wurden in der Diskussion entwickelt:

- ❖ Einrichten einer Infostelle, die die zahlreichen Anfragen an das Netzwerk bearbeitet
- ❖ Patient*innensicherheit als Thema des Netzwerks voranbringen
- ❖ Einrichtungen mit Erfahrungen in simulationsbasiertem Lernen (SBL) bieten pädagogische Angebote für Netzwerkmitglieder
- ❖ Forschungsbedarf zur Wirksamkeit von SBL bei Lernenden sowie bei Bewohner*innen und Patient*innen wird hoch eingeschätzt
- ❖ Marketingeffekte SBL in den Unternehmen eruieren
- ❖ Regionale Vernetzung fördern
- ❖ Skills-Lab- und Simulations-ausstattung der Unternehmen veröffentlichen

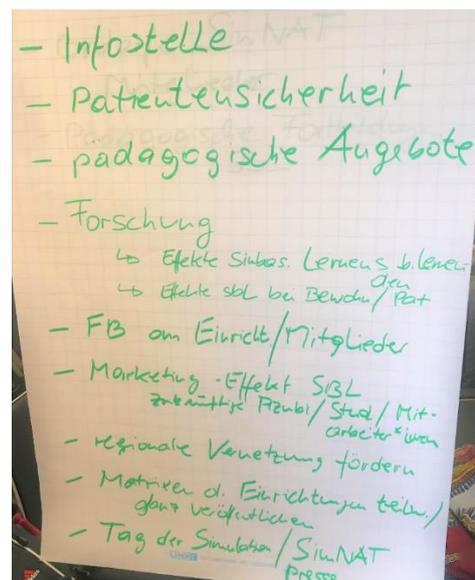


Abb. 3 Ergebnisse Themensammlung

Training und SP

Wir spielen für Ihr Unternehmen

Simulationspatientinnen und Simulationspatienten

Ein spezieller Bereich in den vielfältigen Möglichkeiten des Rollenspiels ist der Einsatz von Simulations- oder SchauspielpatientInnen in der medizinischen Aus- und Weiterbildung.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung stellte sich KULTUR LE MUC, München, vertreten durch die beiden Gesellschafter Ute Reiber und Manuel Boecker, vor. Beide sind professionelle Bühnenkünstler und arbeiten u.a. auch als Schauspielpatientin und -patient (SP) mit Bildungseinrichtungen für Pflege- und Gesundheitsberufe. Ihre Erfahrungen und Kompetenzen stellten Ute Reiber und Manuel Boecker in Form eines Szenarios dar.

Quelle: Portfolio Kultur Le Muc Quelle: <https://kultur-lemuc.de/>

Eine komplexe Gesprächssituation in einem Pflegesetting demonstrierten die beiden in zwei vollkommen unterschiedlichen Ausprägungen. Einzelne SimNAT Pflege Mitglieder konnten aktiv am Szenario teilnehmen, alle wurden in die anschließende Analyse der Handlungsweisen und Gesprächsinhalte involviert

Am Nachmittag des Tages hatten die Mitglieder die Möglichkeit zwei Fortbildungsveranstaltungen unter dem Motto „Simulation. Erleben. Gestalten“ zu besuchen. Zur Auswahl standen die Themen:

Veranstaltung 1 „Simulation meets Gesprächsanalyse: Potenziale der gesprächsanalytischen Reflexion von Simulationen“ Referentin: Isabella Buck M.A. (Münster).

Hinter dem Begriff „Gesprächsanalyse“ verbirgt sich eine Methode zur Arbeit mit Gesprächsdaten, die an der Schnittstelle von Sprachwissenschaft und Soziologie angesiedelt ist. Ihr zentraler Gedanke ist ebenso trivial wie radikal: Gespräche sind als Produkt der Interaktion zwischen zwei Gesprächspartner*innen zu verstehen, die sich in ihrem Interaktionsverhalten aneinander orientieren und aufeinander abstimmen. Folglich hängt das Gelingen eines Gesprächs von allen Interaktionspartner*innen zu gleichen Teilen ab und – im speziellen Kontext der Pflege-Patient-Interaktion – nicht nur von den Pfleger*innen, wie zahlreiche einschlägige Kommunikationsratgeber suggerieren. Das Potential einer gesprächsanalytischen Betrachtung pflegerischer Simulationsgespräche liegt dabei darin, kleinschrittig nachvollziehen zu können, wie ein Gespräch zwischen PflegerInnen und PatientInnen überhaupt funktioniert, auf welche Weise Missverständnisse zustande kommen, wie die Interagierenden (Nicht-)Verstehen anzeigen etc. Eine solche Beschäftigung mit Gesprächen führt weg von checklistenartigen Maximen wie „Spiegeln Sie ihr Gegenüber“ o.dgl. und hin zum Erwerb einer übergeordneten ‚kommunikativen Mentalität‘. Nach einer Einführung in die Grundsätze sowie das methodische Vorgehen der Gesprächsanalyse soll im Workshop von Freiwilligen aus dem Kreis der TeilnehmerInnen eine Simulation durchgeführt werden. Diese wird verschriftlicht, um sie anschließend gemeinsam analysieren zu können. Dabei soll der Blick der TeilnehmerInnen für kommunikative Details geschult werden, die zunächst möglicherweise irrelevant erscheinen, bei näherer Betrachtung, aber wichtig sind für den weiteren Verlauf der Interaktion. Insgesamt soll der Workshop so das Potenzial einer kleinschrittigen Auseinandersetzung mit den interaktionalen Mechanismen eines Gesprächs aufzeigen und für den Einsatz der Gesprächsanalyse bei der Besprechung von Simulationen werben.

Veranstaltung 2 „Workshop zu Moulage von Simulatoren und Schauspielpatient*innen“
 Referentinnen: Victoria Pfeffer, M.Sc. & Anna Christine Steinacker, M.A. (Hochschule Fulda).

Ein Fahrradunfall, ein aufgeschlagenes Knie, eine Verbrennung vom Grillen und vieles mehr erwartet das medizinische Personal täglich in den verschiedenen Versorgungssettings und damit auch in Simulationen. Moulage ist der Einsatz von (Special-Effects-)Make-Up, um diese besonders realistisch werden zu lassen. Simulatoren und Schauspieler*innen können auf verschiedene Weisen geschminkt werden, um Krankheitsbilder und Verletzungen darzustellen und so den Realitätsgrad der Simulation für die Lernenden zu erhöhen. Dazu werden beispielsweise Wunden aus Latex, Wachs



Foto: Steinacker/Kreiss

oder Silikon geformt, die sich von „echten Wunden“ nicht mehr unterscheiden lassen. Der Workshop besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil, indem die Teilnehmenden selbst kreativ werden können. Zuerst werden verschiedene Materialien vorgestellt, die zum Beginnen mit Moulage eingesetzt werden können. Anschließend werden verschiedene Techniken zur Modellierung von Wunden demonstriert. Als Beispiele zeigen wir im Workshop akute Schnittwunden, chronische Wunden (Dekubitus), Operationsnarben und Verbrennungen. Im praktischen Teil des Workshops werden die Teilnehmenden selbst aktiv und modellieren unter Anleitung die verschiedenen Wunden, die vorher demonstriert wurden.

Zum Abschluss des Tages führte Christiane Wissing durch die Skills-Lab-Räumlichkeiten der Katholischen Stiftungshochschule München und erläuterte die Umsetzung und Beispiele simulationsbasierten Lehrens und Lernens.



Foto: Christiane Wissing

7. Mitgliederversammlung

Die siebte Mitgliederversammlung wurde am 20. November 2020 in virtueller Form angeboten. Aufgrund des starken Mitgliederzuwachses in der Regionalgruppe Süd und der damit verbundenen Aufgaben für die RG- Leitung, wurde Corinna Rudolph (Bamberg) ins Leitungsteam aufgenommen und stellte sich den anwesenden Mitgliedern vor. Das evaluierte und erweiterte Konzept für die Verwendung der Vereinsmittel konnte zustimmend beschlossen werden und steht allen Mitgliedern auf der Moodle-Lernplattform zur Verfügung.

Dr. med. Christina Jaki, Leiterin des Stuttgarter Pädiatrie- und Patientensimulators (STUPS), Klinikum Stuttgart, Beirat im Netzwerk Kindersimulation e. V. und Mitglied im SimNAT Pflege e. V., stellt die im Jahr 2020 herausgegebenen Empfehlungen des Netzwerks Kindersimulation für pädiatrische Simulation sowie erste Arbeitsergebnisse hieraus vor.

Die Empfehlungen stehen der Fachöffentlichkeit auf der Website des Netzwerks Kindersimulation zur Verfügung und wurden erarbeitet, „...um einen einheitlichen Standard für die Durchführung simulationsbasierter Teamtrainings von pädiatrischen Notfällen und eine hohe Qualität der simulationsbasierten Aus-, Fort- und Weiterbildung in den deutschsprachigen Ländern gewährleisten zu können (S. 3 Präambel)“

<https://www.netzwerk-kindersimulation.org/media/pages/pdf-qualitaetskriterien/3233047602-1616346316/kindersimu-dt-isbn.pdf>



1) PRÄAMBEL	3
2) ALLGEMEINE LERNZIELE EINES SIMULATIONSBASIERTEN TEAMTRAININGS	4
3) QUALIFIKATION DER SIMULATIONSTRAINER	4
a) MEDIZINISCH-FACHLICHE VORAUSSETZUNG	4
b) NOTFALLAUSBILDUNG	4
c) SIMULATIONSTRAINER-AUSBILDUNG	5
d) KENNNTNISSE IN NICHT-MEDIZINISCHEN FERTIGKEITEN („NON-TECHNICAL SKILLS“)	5
e) SIMULATIONS-MENTORING	5
f) KONTINUIERLICHE WEITERBILDUNG IN SIMULATION	6
g) MINDESTANFORDERUNG ANZAHL SIMULATIONSTRAININGS	6
4) RAHMENBEDINGUNGEN FÜR EINE EFFEKTIVE LERNUMGEBUNG	6
a) VERTRAULICHKEIT	6
b) UMGANG MIT VIDEOS	7
c) UMGANG MIT FOTOS	7
d) OFFENTLICHSARBEIT/ PRESSE	7
e) LERNKLIMA	7
f) „TOD“ DES SIMULATORS	8
5) SIMULATIONSUMGEBUNG	8
a) RÄUMLICHKEITEN	8
b) MEDIZINISCHES EQUIPMENT IN DER SIMULATION	8
c) SIMULATOREN	9
d) STANDARDISIERTE PATIENTEN	9
e) AUDIO-VIDEO ANLAGE	9
6) PERSONELLE RESSOURCEN	9
a) TEILNEHMER-TEAM	9
b) SIMULATIONSTRAINER	10
7) SZENARIEN	11
a) LERNZIELE	11
b) SZENARIENENTWICKLUNG	12
c) SZENARIENSKRIPT	12
8) ABLAUF EINES TRAININGS	13
a) VORBESPRECHUNG TRAINERTEAM	13
b) EINFÜHRUNG	13
c) FAMILIARISIERUNG MIT DEM SIMULATOR UND DER SIMULATIONSUMGEBUNG	13
d) BRIEFING DER TEILNEHMER (VORBESPRECHUNG)	13
e) DURCHFÜHRUNG DES SZENARIOS	14
f) DEBRIEFING (= NACHBESPRECHUNG)	14
g) DURCHFÜHRUNG WEITERER SZENARIEN UND DEBRIEFINGS	15
h) KURSEVALUATION	15
i) NACHBESPRECHUNG DES TRAINERTEAMS	15
9) FEEDBACK UND EVALUATION	15
a) FEEDBACK DER TEILNEHMER	15
b) NACHBESPRECHUNG DES TRAINERTEAMS	15
c) ZUSAMMENFASSUNG DES TRAININGS	16
10) ANHANG	17
11) LITERATUR	20

Frau Dr. Jaki und das Netzwerk Kindersimulation würden sich über den aktiven Austausch mit SimNAT Pflege Mitgliedern aus der Kinderkrankenpflege zu den Inhalten der Empfehlungen freuen, gerne steht Frau Dr. Jaki als Ansprechperson zur Verfügung.

2. Stand der Aktivitäten in den Arbeitsgruppen

Die Ergebnisse der Arbeiten in den Gruppen werden im folgenden Kapitel zusammengefasst präsentiert. Neue SimNAT Pflege Mitglieder sind herzlich eingeladen, aktiv in den Arbeitsgruppen mitzuwirken. Ein Eintritt in eine bestehende Arbeitsgruppe ist jederzeit möglich, neue Arbeitsgruppen bilden sich in der Regel im Rahmen der Regionalgruppentreffen.

2.1 AG: Aufbau eines Simulationslabors – Entwicklung eines Konzepts für die Planung und Implementierung von Simulationslaboren

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe veröffentlichten im Juli 2020 die „Handlungsempfehlung zur Entwicklung und zum Aufbau eines Simulationslabors“.

 <p>Handlungsempfehlung zur Entwicklung und zum Aufbau eines Simulationslabors</p> <hr/> <p>Stand: 14.07.2020</p>	<p>Inhalt</p> <p>I GLOSSAR..... 3</p> <p>1 AUSGANGSLAGE UND ZIELE DER AG..... 4</p> <p>2 ERSTE ÜBERLEGUNGEN..... 6</p> <p>3 RÄUMLICHE GESTALTUNG 7</p> <p>3.1 Simulationsraum..... 8</p> <p>3.2 Instruktoren-/ Regie-/ Technikraum 10</p> <p>3.3 Debriefingraum..... 12</p> <p>3.4 Lager..... 12</p> <p>3.5 Umkleide 14</p> <p>3.6 Sozialraum / Pausenraum 14</p> <p>4 ENTWICKLUNG TECHNISCHE AUSSTATTUNG 14</p> <p>4.1 Simulator / Simulationspuppen 15</p> <p>4.2 Audio-, Video- Aufzeichnung (AV) / Übertragung 15</p> <p>4.3 Rechtliche Überlegungen bei Film-Aufnahmen / Erklärung zum Datenschutz 19</p> <p>5 BUSINESS CASE 20</p> <p>LITERATURVERZEICHNIS 24</p>
---	--

Die Autorinnen und Autoren definieren die Zielstellung ihres Papers wie folgt: „Die Handlungsempfehlung soll als eine Hilfestellung für alle, die Räume für Skills- und Simulationen gestalten möchten, verstanden werden. Dabei geht es nicht um Definitionen oder die Grundlage des simulationsbasierten Lernens, sondern diese Empfehlung ist als ein ganz praktisches Papier anzusehen, mit dessen Hilfe man sich den einzelnen Überlegungen und Schritten zum Aufbau eines Simulationslabors nähern kann (Gransberger et al. 2020:5).

Inhaltlich beschäftigt sich die Empfehlung mit:

- ❖ den ersten Überlegungen zum Aufbau eines Simulationslabors
- ❖ der räumlichen Gestaltung - Hinterlegung von Checklisten zur Planung
- ❖ der Entwicklung der technischen Ausstattung
- ❖ dem Umgang von Videodaten
- ❖ einem Business Case

Das Paper ist auf der Moodle-Lernplattform im Kurs „Best Practice“ für alle SimNAT Pflege e.V. Mitglieder verfügbar.

2.2 AG „Entwicklung von Leitlinien für Simulation“

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe und Studierende der Fachhochschule Münster/ Fachbereich Gesundheit veröffentlichten im November 2019 die „SimNAT Pflege Leitlinie Simulation als Lehr-Lernmethode“

 <p>Leitlinie Simulation als Lehr-Lernmethode</p> <p>Stand: 15.11.2019</p>	 <p>Inhaltsverzeichnis</p> <table> <tr><td>1</td><td>Einleitung.....</td><td>3</td></tr> <tr><td>2</td><td>Professionelle Integrität der Teilnehmenden</td><td>4</td></tr> <tr><td>3</td><td>Lernzielorientierung in der Simulation</td><td>4</td></tr> <tr><td>4</td><td>Qualifikation der Lehrenden</td><td>5</td></tr> <tr><td>5</td><td>Simulationsdesign</td><td>7</td></tr> <tr><td>5.1</td><td>Szenarientwicklung</td><td>7</td></tr> <tr><td>5.2</td><td>Prä- und Debriefing.....</td><td>8</td></tr> <tr><td>6</td><td>Evaluation.....</td><td>9</td></tr> <tr><td>7</td><td>Literaturverzeichnis</td><td>10</td></tr> <tr><td>8</td><td>Anhang</td><td>11</td></tr> </table>	1	Einleitung.....	3	2	Professionelle Integrität der Teilnehmenden	4	3	Lernzielorientierung in der Simulation	4	4	Qualifikation der Lehrenden	5	5	Simulationsdesign	7	5.1	Szenarientwicklung	7	5.2	Prä- und Debriefing.....	8	6	Evaluation.....	9	7	Literaturverzeichnis	10	8	Anhang	11
1	Einleitung.....	3																													
2	Professionelle Integrität der Teilnehmenden	4																													
3	Lernzielorientierung in der Simulation	4																													
4	Qualifikation der Lehrenden	5																													
5	Simulationsdesign	7																													
5.1	Szenarientwicklung	7																													
5.2	Prä- und Debriefing.....	8																													
6	Evaluation.....	9																													
7	Literaturverzeichnis	10																													
8	Anhang	11																													

Die handlungsweisende Leitlinie, basierend auf den Standards of Best Practice SimulationSM der International Nursing Association for Clinical Simulation and Learning (INACSL, 2016), dient als Grundlage für die Ausgestaltung simulationsbasierten Lernens. Die aufgeführten Qualitätskriterien sind als Mindeststandards zu verstehen, die bei der Konzeption und Durchführung simulationsbasierten Lernens berücksichtigt werden (Schwermann et al. 2019:1).

Die SimNAT Pflege Leitlinie Simulation als Lehr-Lernmethode steht der (Fach-)Öffentlichkeit auf der SimNAT Pflege e.V. Website unter der URL https://www.simnat-pflege.net/download-file?file_id=110&file_code=2437e8102a und den Mitgliedern zusätzlich auf der Moodle Lernplattform zur Verfügung. Ebenso wurde eine Power-Point-Präsentation vorbereitet und auf der Moodle-Lernplattform veröffentlicht, in der die Inhalte der Leitlinie für die Nutzung unserer Mitglieder im Unterricht oder auf Veranstaltungen zusammenfassend dargestellt sind. Die Leitlinie wird evaluiert und bei Bedarf aktualisiert.

2.3 AG Debriefing

AG-Mitglieder: Sabine Gransberger, Tanja Lehnen, Romena Richter, Urs-Beat Schaer, Nadine Schütte, Tim Schure, Manuela Wunderling, Michael Kern, Silvia Beeh

Die Arbeitsgruppe Debriefing kam 2019 im Rahmen der Regionalgruppentreffen zum letzten Mal zusammen. Die Regionalgruppe Süd hat zur selben Zeit mehrere Veränderungen durchlaufen - neue Arbeitsgruppen mit aktuellen Themen der Pflegeausbildung wurden gegründet. Mitglieder der AG Debriefing haben sich neuen Arbeitsgruppen zugeordnet.

Dank der AG Debriefing konnte bereits ein wertvoller Überblick über Debriefing Modelle gegeben werden. Hierbei wurden Debriefing Modelle zusammengefasst und ein Kommentar bzw. eine Stellungnahme dazu erstellt werden. Die AG erarbeitete eine Matrix der dreier geprüfter Debriefing-Modelle. Weitere Debriefing-Modelle wurden auf ihre Eignung untersucht und die bestehende Matrix weiterentwickelt, um Debriefing-Modelle analysieren und vergleichen zu können.

Es ist nicht auszuschließen, dass sich die Arbeitsgruppe in naher Zukunft wieder formiert. Für diesen Fall wurden bereits Fernziele entwickelt:

- Vorstellung und Aufarbeitung der Modelle „Debriefing for Meaningful Learning“ (DML) und „Gather – Analyze – Summarize“ (GAS)
- Erstellung von Formulierungshilfen für ein gelungenes Debriefing
- Erstellung eines Tutorials (evtl. Webinar) zum Thema Debriefing (ca. 10 Minuten)

2.4 AG Simulationspatient:innen in der Pflegeausbildung

Leitung: Tanja Jänicke-Stöger

AG-Mitglieder: Alexandra Weiss, Angela Schnell, Anna Wittig, Bruno Schuhmacher, Christine Imbach, Jutta Jaeggle, Marcus Maier, Susanne Libutzki, Kultur Le Muc, Peter Peukert, Petra Watzl, Sabine Herzog, Sandra Rische, Stefanie Schlieben, Timo Friedrich, Ulli Geib, Ursula Dittrich, Stefanie Wiedenhofer

In der Arbeitsgruppe wurde, unter der Leitung von Tanja Jänicke-Stöger, bereits ein „Handbuch für Simulationspatient:innen in der Pflegeausbildung“ erstellt. Des Weiteren kamen Vorlagen wie z.B. „Vereinbarung über ehrenamtliche Tätigkeit“ und eine „Einverständniserklärung zur Audio- und Videoaufnahme“ hinzu. Diese Dateien sind auf der Moodle-Lernplattform im Ordner „Best-Practice“ für alle Mitglieder veröffentlicht.

Aktuell arbeitet die AG intensiv an der Erstellung einer Informationsveranstaltung für Simulationspatient:innen, Arbeitspakete wurden definiert und innerhalb der Gruppe verteilt. Die AG arbeitet auch außerhalb der Regionalgruppentreffen und ist über Moodle, Dropbox und E-Mail vernetzt.

2.5 Digitales simulationsbasiertes Lernen in der Corona-Pandemie: Herausforderung und Best-Practice

Leitung 2020: Meike Schwermann

Die AG wurde auf den Regionalgruppentreffen in 2020 vorgestellt und es fand im Juli für die Gruppe Nord und im September für die Gruppe Süd ein allgemeiner Austausch über die Herausforderungen in Bezug auf die Arbeit im 3. Lernort in den Institutionen der Teilnehmer*innen statt.

Des Weiteren erfuhren die Teilnehmenden eine kollegiale Unterstützung, indem gemeinsame Erfahrungen, kreative Lösungsvarianten und unterstützende Videolinks ausgetauscht wurden.

Eine feste AG-Mitgliederformierung hat noch nicht stattgefunden.

Gemeinsam entwickelte Ziele der regionalgruppenübergreifenden Zusammenarbeit:

- ✓ Analyse der Herausforderungen und Grenzen in Bezug auf die Arbeit im 3. Lernort / praktische Prüfungen
- ✓ Sammlung von best-practice-Beispielen für das simulationsbasierte Lernen
- ✓ Regionalgruppe Nord und SÜD verknüpfen und fortführen
- ✓ Austausch von Lernsituationen für digitale/ analog reduzierte Skills-Trainings über den kurzen Dienstweg (auch außerhalb der AG-Treffen)
- ✓ Ergebnisse werden auf der MOODLE-Plattform zur Verfügung gestellt

3. Aktivitäten der Vorstands- und SimNAT Pflege-Mitglieder

3.1 Vereinsverwaltungssoftware - easyVerein®

Um die Verwaltungs- und Organisationsprozesse ressourcenschonend zu unterstützen und zu vereinfachen, wurde die Vereinssoftware easyverein erworben und die Vorstandsmitglieder in die Nutzung eingeführt. Im Frühjahr 2020 waren alle Mitgliederdaten eingepflegt. Die Verwaltungssoftware bietet folgende Tools:

- Mitgliederverwaltung,
- Dokumentverwaltung,
- E-Mails, Serienbriefe, Rechnungen zu verschicken und zu verwalten,
- Rechnung zu erstellen und zu archivieren,
- Buchhaltung,
- Termin- & Veranstaltungsplanung,
- Datenauswertungen und Online-Befragungen,
- mit der DATEV-Schnittstelle für die Weiterleitung der Finanz-Daten an den Steuerberater.

3.2 SimNAT Pflege Moodle Lernplattform

Um die Kommunikation untereinander, das Zusammenarbeiten und die Zurverfügungstellung von Protokollen und Ergebnissen aus den Arbeitsgruppen für alle SimNAT Pflege Mitglieder orts- und zeitunabhängig zu ermöglichen, wurde das Learning Management System moodle erworben. Für den systematischen Aufbau der Lernplattform, Anpassung des Designs, die Benutzerverwaltung (verschlüsselte Anmeldung), Vergabe von Rollen und Rechten und Automatisierung verschiedener Abläufe steht dem Vorstand ein versiertes Mitglied aus dem Netzwerk zur Seite. Die Kursverwaltung (Verwaltung der Inhalte und Dateien) und Bereitstellung verschiedener Lerninhalte wird aktuell von den Vorstandsmitgliedern und Leitungen der Arbeitsgruppen ausgeführt. Die Lernplattform wird kontinuierlich aufgebaut und weiterentwickelt.

3.3 Steuerberatung für SimNAT Pflege e.V.

Für die Beratung und Vertretung in allen Steuerangelegenheiten, in betriebswirtschaftlichen Fragen und Organisationsfragen (Verwaltungsabläufe, Organisation des Rechnungswesens), Prüfung der Buchhaltung, Durchführung der Steuerklärung und Beratung in vertragsrechtlichen Angelegenheiten konnte das Steuerberatungsbüro Muth & Partner, Fulda, und der Steuerberater Marco Bug, gewonnen werden.

3.4 Website SimNAT Pflege e. V.

Die SimNAT Pflege Website wurde im September 2020 Opfer eines groß angelegten Hackerangriffs (weltweit ca. 100.000 Sites betroffen). Firma NETZCOCKTAIL GmbH wurde mit dem kompletten Relaunch der Site beauftragt. Nach Projektplan Online-Gang in der 3. Kalenderwoche 2021.



3.5 Zusammenarbeit mit Verbänden und Unternehmen

Der SimNAT Pflege Vorstand steht in Kontakt mit dem Vorstand des VIFSG über Kooperationsmöglichkeiten.

Seit Herbst 2020 findet der Austausch mit den Verantwortlichen des GMA Ausschusses „Praktische Fertigkeiten“ und dem Vorstand des VIFSG zur Planung des Internationalen Skills-Lab-Symposiums (ISLS) 2022 unter dem Motto „GEMEINSAM ZUKUNFT DENKEN“ im Frühjahr 2022 statt. Der dafür gegründete wissenschaftliche Beirat besteht aus: Prof. Dr. Tim Peters (GMA), Tim Herzig und Kathrin Rabe (VIFSG), Meike Schwermann und Christine Loewenhardt (SimNAT Pflege).

Ein inhaltlicher Austausch über Simulationsbasiertes Lernen und Lehren und Möglichkeiten der Zusammenarbeit fand in Gespräch mit den Firmen CAE und Skills-Med Deutschland statt.

3.6 Teilnahme und Beiträge auf Kongressen und Veranstaltungen

SimNAT Pflege e. V. Präsentation

Alexander Rentrop stellte im Rahmen des Interdisziplinären Symposiums zur Simulation in der Medizin (InSiM) am 12. Oktober 2019 in Aschaffenburg „Neues aus dem SimNAT Pflege“ vor und berichtete über das 1. SimNAT Pflege Symposium.



Vorstellung des Simulations-Netzwerks Ausbildung und Training in der Pflege e.V.

Christine Loewenhardt
Hochschule Fulda
Vorsitzende

Sascha Quitter
Fachhochschule Münster
Leitung Regionalgruppe Nord

Sektionstagung „Hochschulische Pflegeausbildung“
FH Münster, 07.11.2019



Im Rahmen der Tagung der Sektion „Hochschulische Ausbildung“ der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft e. V. am 07. November 2019 an der Fachhochschule Münster, Fachbereich Gesundheit, stellten Christine Loewenhardt und Sascha Quitter die Entwicklung, Ziele, Inhalte und bis dato vorliegenden Ergebnisse der Arbeit im SimNAT Pflege und den bestehenden Arbeitsgruppen im Netzwerk vor. Daran schloss sich ein reger Austausch über simulationsbasiertes Lernen in der hochschulischen und beruflichen Pflegeausbildung und eine eindeutige Befürwortung der Lehr-Lernmethode durch die Vertreterinnen und Vertretern der Sektion an.

PID – Pflegepädagogik im Diskurs / Düsseldorf 2019–

Victoria Pfeffer und Anna Steinacker, SimNAT Pflege e.V. und Hochschule Fulda, bieten den Workshop „Kann Sterben simuliert werden? Simulationsgestützter Unterricht zu End-of-life care in der Pflegeausbildung“ auf der 9. Fachtagung Pflegepädagogik im Diskurs am 08. März 2019 in Düsseldorf an.

InSiM 2019

Am 10. Oktober 2019 vertreten Victoria Pfeffer und Anna Steinacker erneut SimNAT Pflege e.V. und die Hochschule Fulda gemeinsam mit Angelika Androsch (Esslingen) und geben einen Pre-Course zum Thema: „Make it Real“ – Moulagen und Make up für Simulatoren und Schauspielpatienten“ beim Interdisziplinären Symposium zur Simulation in der Medizin (InSiM) in Reutlingen.

InSiM 2019

Pre-Course 5:

Make it Real – Moulagen und Make-up für Simulatoren und Schauspielpatienten

- Schminken von Schauspielpatienten und Simulatoren
- Schütze Deinen Schauspielpatienten!
- Tipps für kostengünstige Materialien

Kennen Sie das, Sie haben junge Mediziner, Krankenpflegeschüler, Notfallsanitäter und MTRA am Anfang ihrer Karriere in Ihrem Kurs. Hier ist immer Improvisationstalent gefragt, denn diesem Personenkreis fehlt in der Regel noch das Vorstellungsvermögen, wie ein Trauma oder Krankheitsbild aussieht. Was sind die Warnsignale, auf die reagiert werden muss, um Schlimmeres zu verhindern.

In diesem Pre-Course werden Sie mit einfachen Mitteln, die man zum Teil einfach im Supermarkt kaufen kann, Ihren Simulator mit Moulagen und einfachen Tricks realitätsnah gestalten. Im zweiten Teil wird es um einen kurzen Einblick in Richtung Make-up für Schauspielpatienten gehen.

Referentinnen:
Angelika Androsch, Klinikum Esslingen – Team für Notfalltraining
Victoria Pfeffer M.Sc., Anna Christine Steinacker M.A.,
Hochschule Fulda University of Applied Sciences und SimNAT Pflege

Raum: Trakt A | Raum 10

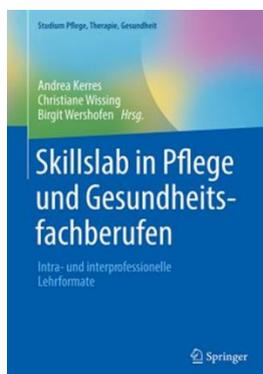
InSiM 2020

Auf der erstmalig virtuellen InSiM am 01 & 02. Oktober 2020 hielten Victoria Kreiss (geb. Pfeffer) und Anna Steinacker einen Vortrag zum Thema „Aus präsent wird virtuell – Skillstag Atmung im neuen Format“. Die leitende Fragestellung des Vortrags war, wie können Skills – und Simulationsübungen zur Zeiten der Corona Pandemie auf digitale Angebote umgestellt werden, um trotzdem einen Wissenszuwachs bei den Pflegestudierenden zu erzielen? Anhand des Beispiels ‚Skillstag Atmung‘ wurden verschiedenen Methoden vorgestellt, wie eine praktische Unterrichtseinheit synchron und asynchron durchgeführt werden kann. Neben den praktischen Tipps wurden auch die Chancen und Grenzen eines virtuellen Trainings aufgezeigt.

3.7 Stand Deutscher Pflegeetag - Messeausstellung

Präsentation von SimNAT Pflege e.V. auf dem Deutschen Pflegeetag in Berlin (ursprünglich für März 2020 geplant). Übertragung der Buchung auf den nächsten Deutschen Pflegeetag, Ort: Messe/Berlin.

3.8 Publikationen



Schwermann, Meike; Loewenhardt, Christine: Simulations-Netzwerk Ausbildung und Training in der Pflege (SimNAT Pflege) und die SimNAT Pflege Leitlinie Simulation als Lehr-Lernmethode. In: Kerres/Wissing/Wershofen (Hrsg.): Skillslab in Pflege und Gesundheitsfachberufen. Heidelberg: Springer.

4. SimNAT Pflege Symposium 2019

Unter dem Motto »Usus est magister optimus« (Übung ist der beste Lehrmeister. – Cicero) fand am 2. August 2019 das erste Symposium zum simulationsbasierten Lernen in Gesundheitsberufen unter der Leitung von SimNAT Pflege in den Räumen der Fachhochschule Münster, Fachbereich Gesundheit, statt.

Wir freuten uns ganz außerordentlich, dass Dr. Pamela R. Jeffries, Professorin und Leitung der George Washington University School of Nursing, USA, der Einladung gefolgt war und die Keynote zum Thema: "State of the Science in Simulations; Innovating for Better Quality Patient Care" hielt. Die Präsentation steht den SimNAT Pflege Mitgliedern auf der Lernplattform zur Verfügung.

Foto: SimNAT Pflege e.V.



Gleichzeitig bedanken wir uns bei allen Referentinnen und Referenten, die in Vorträgen und Workshops die ca. 100 Teilnehmenden an ihrer Expertise in unterschiedlichen Themen zum simulationsbasierten Lernen und Lehren partizipieren ließen:

 <p>1. SimNAT Pflege Symposium am Freitag, 02. August in Münster</p>									
Fachhochschule Münster Fachbereich Gesundheit Raum D21-201 2.Etage Johann-Krane-Weg 21 48149 Münster									
Programm									
8.00 Uhr	Anmeldung								
9.00 Uhr	Begrüßung: Christine Loewenhardt, Sascha Quitter, Vorstand SimNAT Pflege Grüßworte: Prof. Dr. rer. nat. Rüdiger Ostermann, Dekan FB Gesundheit, FH Münster								
9.15 Uhr	Key Note State of the Science in Simulations; Innovating for Better Quality Patient Care Dr. Pamela R. Jeffries (PhD, RN, FAAN, ANEF), Professor and Dean of George Washington University School of Nursing								
10.30 Uhr	<table border="0"> <tr> <td>Vorträge</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dementia Care 4.0: Simulierte Lebenswelten Angela Schnei, Julian Hirt, Prof. Dr. Thomas Beer, Fachstelle Demenz, Institut für Angewandte Pflegewissenschaft, FHS St. Gallen (CH) Raum 201</td> <td>OSCE-Prüfungen - eine zeitgemäße Prüfungsmethode Dr. Claudia Schiegel Bernier Bildungszentrum Pflege, Bern (CH) Raum 121</td> </tr> </table>	Vorträge		Dementia Care 4.0: Simulierte Lebenswelten Angela Schnei, Julian Hirt, Prof. Dr. Thomas Beer, Fachstelle Demenz, Institut für Angewandte Pflegewissenschaft, FHS St. Gallen (CH) Raum 201	OSCE-Prüfungen - eine zeitgemäße Prüfungsmethode Dr. Claudia Schiegel Bernier Bildungszentrum Pflege, Bern (CH) Raum 121				
Vorträge									
Dementia Care 4.0: Simulierte Lebenswelten Angela Schnei, Julian Hirt, Prof. Dr. Thomas Beer, Fachstelle Demenz, Institut für Angewandte Pflegewissenschaft, FHS St. Gallen (CH) Raum 201	OSCE-Prüfungen - eine zeitgemäße Prüfungsmethode Dr. Claudia Schiegel Bernier Bildungszentrum Pflege, Bern (CH) Raum 121								
11.15 Uhr	<table border="0"> <tr> <td>Workshops</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Einsatz von Low- und High-Fidelity-Simulatoren in der Ausbildung der Gesundheitsfachpersonen Urs-Beat Schaer Bernier Bildungszentrum Pflege, Bern (CH) Workshop 1, Raum 209</td> <td>Learning to do a "Vinnie" – und noch etwas mehr Claus Brockmeyer FHS St. Gallen (CH) Workshop 2, Raum 122</td> </tr> </table>	Workshops		Einsatz von Low- und High-Fidelity-Simulatoren in der Ausbildung der Gesundheitsfachpersonen Urs-Beat Schaer Bernier Bildungszentrum Pflege, Bern (CH) Workshop 1, Raum 209	Learning to do a "Vinnie" – und noch etwas mehr Claus Brockmeyer FHS St. Gallen (CH) Workshop 2, Raum 122				
Workshops									
Einsatz von Low- und High-Fidelity-Simulatoren in der Ausbildung der Gesundheitsfachpersonen Urs-Beat Schaer Bernier Bildungszentrum Pflege, Bern (CH) Workshop 1, Raum 209	Learning to do a "Vinnie" – und noch etwas mehr Claus Brockmeyer FHS St. Gallen (CH) Workshop 2, Raum 122								
12.45 Uhr	<table border="0"> <tr> <td>Skills-Training und Simulation – vor dem Training kommt die Planung Holger Kögler Laerdal Medical GmbH Workshop 3, Raum 121</td> <td>Werkstatt Debriefing Alexander Rentrop AQAI GmbH Simulationszentrum Mainz Workshop 4, Raum 201</td> </tr> <tr> <td>Vorträge</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Curriculumentwicklung - Integration von Skills und Simulationen Dr. rer. medic. Claudia Cetting-Roß Fachhochschule Münster Raum 201</td> <td>Game Based Learning in Nursing – GaBa_LEARN Prof. Dr. phil. Nadin Dütthorn Fachhochschule Münster Raum 121</td> </tr> </table>	Skills-Training und Simulation – vor dem Training kommt die Planung Holger Kögler Laerdal Medical GmbH Workshop 3, Raum 121	Werkstatt Debriefing Alexander Rentrop AQAI GmbH Simulationszentrum Mainz Workshop 4, Raum 201	Vorträge		Curriculumentwicklung - Integration von Skills und Simulationen Dr. rer. medic. Claudia Cetting-Roß Fachhochschule Münster Raum 201	Game Based Learning in Nursing – GaBa_LEARN Prof. Dr. phil. Nadin Dütthorn Fachhochschule Münster Raum 121		
Skills-Training und Simulation – vor dem Training kommt die Planung Holger Kögler Laerdal Medical GmbH Workshop 3, Raum 121	Werkstatt Debriefing Alexander Rentrop AQAI GmbH Simulationszentrum Mainz Workshop 4, Raum 201								
Vorträge									
Curriculumentwicklung - Integration von Skills und Simulationen Dr. rer. medic. Claudia Cetting-Roß Fachhochschule Münster Raum 201	Game Based Learning in Nursing – GaBa_LEARN Prof. Dr. phil. Nadin Dütthorn Fachhochschule Münster Raum 121								
13.30 Uhr	Mittagspause								
14.15 Uhr	<table border="0"> <tr> <td>Workshops</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Simulationsbasiertes Lernen ohne Onkel Dagobert – Umsetzung trotz eingeschränkter Ressourcen Sabine Gransberger Bremer Krankenpflegeschule der freigemeinnützigen Krankenhäuser e. V. Workshop 6, Raum 209</td> <td>Simulationstraining - Lerntransfer in den Praxisalltag Laura Galli Schweiz Workshop 5, Raum 201</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Kompetenz-basiertes Prüfen in standardisierten Settings auf Basis sogenannter Entrustable Professional Activities Dr. med. Helmut Ahrens, Rahel Kurpat Westfälische Wilhelms – Universität Münster Workshop 7, Raum 122</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Workshop 8, Raum 121</td> </tr> </table>	Workshops		Simulationsbasiertes Lernen ohne Onkel Dagobert – Umsetzung trotz eingeschränkter Ressourcen Sabine Gransberger Bremer Krankenpflegeschule der freigemeinnützigen Krankenhäuser e. V. Workshop 6, Raum 209	Simulationstraining - Lerntransfer in den Praxisalltag Laura Galli Schweiz Workshop 5, Raum 201		Kompetenz-basiertes Prüfen in standardisierten Settings auf Basis sogenannter Entrustable Professional Activities Dr. med. Helmut Ahrens, Rahel Kurpat Westfälische Wilhelms – Universität Münster Workshop 7, Raum 122		Workshop 8, Raum 121
Workshops									
Simulationsbasiertes Lernen ohne Onkel Dagobert – Umsetzung trotz eingeschränkter Ressourcen Sabine Gransberger Bremer Krankenpflegeschule der freigemeinnützigen Krankenhäuser e. V. Workshop 6, Raum 209	Simulationstraining - Lerntransfer in den Praxisalltag Laura Galli Schweiz Workshop 5, Raum 201								
	Kompetenz-basiertes Prüfen in standardisierten Settings auf Basis sogenannter Entrustable Professional Activities Dr. med. Helmut Ahrens, Rahel Kurpat Westfälische Wilhelms – Universität Münster Workshop 7, Raum 122								
	Workshop 8, Raum 121								
16.00 Uhr	<table border="0"> <tr> <td>Vorträge</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Das Skills-Lab als Handlungsfeld Lehrender in der beruflichen Bildung der Gesundheitsberufe am Standort Hochschule – Diskussion möglicher Potentiale des Skills-Lab Konzeptes im Hinblick auf eine kompetenzorientierte Lehr-/Lerngestaltung Tim Herzig Universität Osnabrück, Vorsitzender VIFSG Raum 121</td> <td>Simulationsbasiertes Lehren lernen - was braucht es um ein guter Lernbegleiter zu sein? Nadine Schütte Laerdal Medical GmbH Raum 201</td> </tr> </table>	Vorträge		Das Skills-Lab als Handlungsfeld Lehrender in der beruflichen Bildung der Gesundheitsberufe am Standort Hochschule – Diskussion möglicher Potentiale des Skills-Lab Konzeptes im Hinblick auf eine kompetenzorientierte Lehr-/Lerngestaltung Tim Herzig Universität Osnabrück, Vorsitzender VIFSG Raum 121	Simulationsbasiertes Lehren lernen - was braucht es um ein guter Lernbegleiter zu sein? Nadine Schütte Laerdal Medical GmbH Raum 201				
Vorträge									
Das Skills-Lab als Handlungsfeld Lehrender in der beruflichen Bildung der Gesundheitsberufe am Standort Hochschule – Diskussion möglicher Potentiale des Skills-Lab Konzeptes im Hinblick auf eine kompetenzorientierte Lehr-/Lerngestaltung Tim Herzig Universität Osnabrück, Vorsitzender VIFSG Raum 121	Simulationsbasiertes Lehren lernen - was braucht es um ein guter Lernbegleiter zu sein? Nadine Schütte Laerdal Medical GmbH Raum 201								
16.45 Uhr	Resümee und Verabschiedung Vorstand SimNAT Pflege Raum 201								

5. Finanzen des Vereins

Überarbeitung des Konzepts für die Verwendung der Vereinsmittel

In der Mitgliederversammlung am 20.11.2020 wurde das erweiterte Konzept zur Verwendung der Vereinsmittel von den Mitgliedern zustimmend angenommen. Zwei Sachverhalte führten zur Erweiterung des Konzepts zur Verwendung der Vereinsmittel. Das Konzept wird evaluiert und bei Bedarf weiterentwickelt.

Fulda, im Dezember 2021

Stellvertretend für den gesamten SimNAT Pflege Vorstand

Christine Loewenhardt